



FREITALER KIRCHENBLATT

Gemeindenachrichten aus der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Freital
im Ev.-Luth. Kirchgemeindegund Wilsdruff-Freital

Dezember 2025 | Januar | Februar 2026



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

INHALT

- 3 AN DIE LESER
- 4 FÖRDERVEREIN
- 5 INFORMATIONEN
- 13 ERWACHSENE
- 14 KIRCHENMUSIK KONZERTE & TERMINE
- 16 GOTTESDIENSTE
- 19 KINDER & JUGEND
- 20 GEBURTSTAGE
- 21 FREUD & LEID
- 22 KINDERHAUS SAMENKORN
- 23 DIAKONIE
- 24 INFORMATIONEN
- 25 KIRCHGEMEINDEBUND
- 29 VERMIETUNG
- 30 FINANZEN
- 31 SPONSOREN | KONTAKT GEMEINDEBUND | BANKVERBINDUNGEN
KONTAKT

Jahreslosung 2025 | Prüft alles und behaltet das Gute! | 1. Tess. 5,21

Jahreslosung 2026 | Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! | Offenbarung 21,5

Monatssprüche 12 | 01 | 02

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Mal 3,20

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Dtn 6,5 (E)

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. Dtn 26,11 (E)



Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Herausgeber Redaktion

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Freital | Lange Straße 13 | 01705 Freital | www.kirche-freital.de
Redaktionskreis E-Mail: beate.nestler@evlks.de

Gestaltung

Fotos

Druck

Spende

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 03.02.2026

Dipl.-Des. Anne Konstanze Lahr | www.ankola.de

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Freital, unsplash, pixabay

Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | Groß Oesingen

Für die Herausgabe der Kirchennachrichten ist die Kirchgemeinde auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über jeden Beitrag. Vielen Dank!

Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.

(Offenbarung des Johannes 21, Vers 5)

Jeden Morgen erleben wir den Anfang eines neuen Tages. Jeden Morgen erleben wir, wie das Dunkel der Nacht dem Licht weicht. So führt uns jeder neue Tag Gottes schöpferisches Tun vor Augen: „Siehe!“ Schau es Dir bewusst an, nimm es Dir zu Herzen. Nimm es Dir zum Bild für das, was Gott macht. Es ist Gott, der zu Dir spricht. Es ist der ewige, mächtige Gott, der Dir mit dem neuen Tag seine Herrlichkeit zeigt. „Siehe, ICH mache!“ Und so ist jeder neue Morgen eine Einladung, Gott zu vertrauen. Unsere Dunkelheiten, unser ganzes kleines Leben, auch wo es gebrochen oder festgefahren erscheint – in unseren Beziehungen, in uns selbst, in unserem Glauben – dürfen wir bewusst und vertrauend in Gottes Morgenlicht halten. Er kümmert sich darum. Weil Jesus Christus für uns einsteht und den Weg zu Gott freigemacht hat, gilt das auch für die Sünde. Alte und neue Zerwürfnisse, alles, was unseren Blick auf Gott, auf uns selbst und die Nächsten trübt, wird zu einer neuen Chance – wenn wir es IHM hinhalten und darum bitten. Davon weiß eines der schönsten Morgenlieder aus dem Evangelischen Gesangbuch, wo es heißt:

„All Morgen ist ganz frisch und neu. Des Herren Gnad und große Treu, sie hat kein End den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag.“ (EGB 440, J. Zwick)

Das Neuwerden am Morgen darf uns als Anschauung für die Auferstehung dienen, auf die wir als Christen hoffen. Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ Das ist ein Versprechen. Im Buch der Offenbarung gibt der Seher Johannes im Auftrag Gottes einen Blick auf das Weltgericht frei. Viel Zerstörerisches, Verheerendes, Leidvolles ist in den Jahrhunderten auf der Welt geschehen, seit Johannes, ein Vertreter der ersten Christen, unter dem Eindruck der Verfolgungen im Römischen Reich seine Visionen für die Nachwelt festhielt. Am Ende aber steht nicht die totale Vernichtung. Das Ziel Gottes ist eine neue Schöpfung, in der er den Menschen unmittelbar nahe ist, und „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offb. 21,4) Darum sollen wir nicht über ein mögliches Weltende spekulieren, sondern unseren Blick getrost auf Gottes Ziel ausrichten.

Wir können schauen und erleben: Gott macht alles neu – auch unsern Tag, unser Heute und unser Morgen!

Herzlich grüßt Ihre Pfarrerin **Bärbel Flade**

4 FÖRDERVEREIN

Liebe Kirchgemeinde,

als erstes ein großes Dankeschön an alle Spender. Mit euren großen und kleinen Spenden gebt ihr Hoffnung und Unterstützung das Projekt „Umbau Lutherkirche“ weiterzuführen. Die Spendensumme beläuft sich mittlerweile auf 74.389,00 €.

(Wir sind vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein eingestuft und dürfen ab 300 € Spendenquittungen ausstellen. Bis 300 € gilt der Überweisungsnachweis als Vorlage beim Finanzamt.)

Ihr fragt euch bestimmt: Warum bleiben wir dran an dem Großprojekt?

Es liegt den Mitgliedern im Förderverein und bestimmt auch vielen anderen Gemeindegliedern sowie Spendern und Unterstützern am Herzen, dass wir die Sakralgebäude in unserer Stadt erhalten. Durch das stetige Sinken der Gemeindegliederzahlen wird es zunehmend schwierig bis unmöglich die Kosten für den Erhalt dieser Gebäude in ihrer jetzigen Funktion zu stemmen. Aus diesem Grund hat sich der Kirchenvorstand vor ein paar Jahren mit der kirchlichen Baupflege alle Freitaler Kirchen angeschaut und festgestellt, welche Kirche für solch einen Umbau in Frage kommt. Die Entscheidung ist auf die Lutherkirche gefallen. Durch den angestrebten Umbau der Kirche in ein Gemeinde- und Begegnungszentrum soll die Lutherkirche auf keinen Fall den Charakter einer Kirche verlieren. Vielmehr soll der Umbau die Kirche aufwerten, damit wir in Zukunft eine Kirche mit allen notwendigen Gemeinderäumen für eine multifunktionale und zeitgemäße Nutzung haben.

Inzwischen ist in unserer Gemeinde noch ein zweites großes Bauprojekt aufgekommen. Die Sanierung des Daches der Christuskirche ist dringend notwendig. Es ist geplant die Christuskirche als große Stadtkirche für gemeinsame Gottesdienste, Konzerte und andere Events zu erhalten.

Was können wir tun, damit auch unsere anderen 3 Kirchen als Kirchen erhalten bleiben? Bitte macht euch Gedanken und bringt eure Ideen ein, damit wir es schaffen, unsere Kirchen auch in Zukunft als solche zu erhalten.

Wenn wir nichts unternehmen, dann enden die Freitaler Kirchen wie in anderen Regionen schon sichtbar als Kletterhallen, Diskotheken, Gärtnereien, Schwimmbäder oder ähnliches. Wollen wir das?

Wer Ideen hat, wie wir Spenden und Fördermittel bekommen können oder auch weiß, wie wir uns besser sichtbar machen können, um auf den „Erhalt der Freitaler Kirchen“ aufmerksam zu machen, der mag sich bitte bei uns melden. Wir sind für alles dankbar. Ihre Ideen können Sie uns per E-Mail unter foederverein@kirche-freital.de bzw. telefonisch unter 0351 850721 23 mitteilen, oder sprechen Sie uns persönlich an.

Lasst uns im Gebet, voller Hoffnung und Vertrauen, um Unterstützung und Führung bitten. Möge Gott uns auf unserem Weg begleiten und unsere Bemühungen segnen.

Herzliche Grüße und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Der Vereinsvorstand



Förderverein Evangelische Kirchen Freital e.V.
IBAN DE 39 3506 0190 1800 0570 15
BIC GENODE33DKD
Bank Bank für Kirche und Diakonie
Verwendungszweck: Umbau Lutherkirche

Dank für Erntedankgaben

Dankbar können wir auf die Ernte, welche uns in diesem Jahr reichlich mit Früchten versorgt hat, zurück blicken. Das haben wir in unseren Kirchen in den Erntedankgottesdiensten gefeiert. Erntekronen, Früchte, Blumen, Nahrungsmittel schmückten zur Freude aller die Altarräume. Über die Erntegaben haben sich das Kinderheim in der Burgwartstraße, die „Freitaler Tafel e.V.“ und das Familienzentrum „Regenbogen e.V.“ sehr gefreut, und wir konnten einen großen Dank erfahren. Ein herzliches DANKESCHÖN allen, welche dies durch ihre Gaben und Unterstützung ermöglicht haben.

Dank an alle fleißigen Helfer beim Kirchenputz

Einen ganz herzlichen Dank allen fleißigen Helfern, die in und um den Kirchen wieder mit angepackt haben bzw. uns mit einem leckeren Imbiss versorgten.

Weihnachtsgeschenkaktion für Kinder

Weihnachten ist das Fest, an dem die Menschen sowohl Geschenke bekommen, als auch Geschenke an andere weitergeben. Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, Geschenke für ukrainische Kinder, die im Alter von 3 bis 14 Jahren sind, zu packen. Der in Freital ansässige Zusammenleben e.V. wird diese dann an die Kinder verteilen, die in Freital und Umgebung ein neues Zuhause gefunden haben. Am 24.12. können die Geschenke zu den 15 Uhr stattfindenden Gottesdiensten in Hainsberg und Deuben mitgebracht und am Ende des jeweiligen Krippenspiels vor die Krippe gelegt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, Geschenke für diesen Zweck im Vorfeld im Pfarramt in Deuben innerhalb der Öffnungszeiten abzugeben. Da Ukrainer nach dem julianischen Kalender erst am 6. und 7.1. Weihnachten feiern, kommen die Geschenke noch rechtzeitig an.

Kirchenvorstand

09.12. | 13.01. | 24.02.
19.00 Uhr
Gemeindesaal Deuben

Ortsausschüsse

Die Ortsausschüsse finden nach Vereinbarung statt

Potschappel
(Ansprechperson: Uwe Hillig)

Döhlen
(Ansprechperson: Matthias Zeis)

Deuben
(Ansprechperson: Brünhild Prodig)

Hainsberg
(Ansprechperson: Sören Glaser)

Somsdorf
(Ansprechperson: Rosemarie Ullmann)



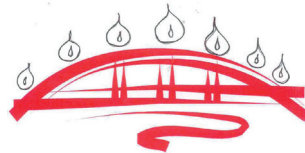
Erntedank in Freital's Kirchen



Potschappler Advent „Märchen aus einer Welt“

Unter dem Motto „Märchen aus einer Welt“ gestalten soziale Vereine, Schulen, Kindergärten u. a. am dritten Adventswochenende, dem 13. und 14. Dezember 2025, samstags von 14:00 bis 19:00 Uhr und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr einen Weihnachtsmarkt der etwas anderen Art am Platz des Handwerks in Freital-Potschappel.

Am Sonntag werden zwischen 14 und 14.45 Uhr die Kurrende und der Posaunenchor das Bühnenprogramm gestalten.



Weihnachtliches Treiben zum Deubener Advent

Im Stadtteil Deuben wird es wieder weihnachtlich: Am Dienstag, dem 16. Dezember, lädt die Akteursrunde Deuben gemeinsam mit dem Weißeritzgymnasium traditionell zum Deubener Advent ein. In der Aula des Hauptgebäudes Krönertstraße finden um 16:00 Uhr und 17:30 Uhr die Weihnachtskonzerte des Schülerchores statt.

Ab 16:00 Uhr laden an der Christuskirche zahlreiche weihnachtlich geschmückte Stände zum gemütlichen Bummeln und zum Kauf des ein oder anderen Last-Minute-Geschenks ein. Schülerinnen und Schüler des Weißeritzgymnasiums sowie ansässige Vereine bieten selbstgebastelte Weihnachtsdekoration, süße Leckereien und handgefertigte Geschenke an. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurst können Besucherinnen und Besucher am offenen Feuer Knüppelteig backen. Wie in den vergangenen Jahren übernehmen die 11. und 12. Klassen des Weißeritzgymnasiums die kulinarische Versorgung – der Erlös unterstützt traditionell die Abiturfeier der Abschlussklassen. Den stimmungsvollen Höhepunkt des Deubener Advents bildet um 19:00 Uhr das gemeinschaftliche Weihnachtsliedersingen in der Christuskirche. Der Freitaler Liedermacher Willi Papperitz alias Whysker lädt alle Besucherinnen und Besucher zum Mitsingen bekannter Weihnachtslieder ein. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist die Präsentation des neuen „Deubener Advent-Liedes“, das im Frühjahr gemeinsam mit Freitaler Kindern und Familien entstanden ist.



Weihnachtsliedersingen der Kurrende am Donnerstag

den 18. Dezember, 16:30 Uhr in der Lutherkirche
Ein Programm zum Hören und zum Mitsingen

Angebote des Arbeitskreises „Ökologie und Nachhaltigkeit“**Kirchen kino / 30. Januar 2026 / 19 Uhr Gemeindesaal Deuben****„Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harald Fry“ (FSK 12)**

Was zählt im Leben? Wie pflegen wir unsere Beziehungen? Gibt es ein „zu spät“? Was sind wir bereit für andere zu tun, die uns am Herzen liegen? Trägt Hoffnung durch alles und verleiht bis ins

hohe Alter Flügel? Diesen Fragen geht die englische Romanverfilmung nach und beleuchtet innere Kämpfe zwischen Schuld, Hoffnung und der Kraft freundschaftlicher Verbundenheit. Harold Fry wollte eigentlich nur kurz einen Brief an seine frühere Kollegin, deren Leben sich dem Ende neigt, zur Post geben. Aber er läuft einfach 87 Tage und 1000 Kilometer weiter. Lassen Sie sich einladen, und begleiten Sie den Protagonisten auf seiner inneren und äußeren Reise. Mit Snacks, Getränken und entspannter Atmosphäre lassen wir ab 19 Uhr Kinoflair entstehen. **Die Filmvorführung beginnt 19.30 Uhr.**

Auch die Junge Gemeinde ist zu diesem Abend herzlich willkommen.

**Rückblick auf den 3. Ökumenischen Energietag des ÖIZ am 26. Oktober 2025**

Die Veranstaltung richtete sich an alle Ehren- und Hauptamtlichen mit dem Bedürfnis zum Begegnen, zum Austausch, der Ideensammlung und des Netzwerkens. Sehr liebevoll und einladend wurde der alljährlich stattfindende Energietag durch die Gruppe ‚Nachhaltig Gemeinde Leben‘ (NaGeL) des ökumenischen Informationszentrums (ÖIZ) Dresden geplant und organisiert. Angeboten wurden Impulsvorträge und Workshops zu den Themen: Energiewende, Heizungskonzepte für Kirchgebäude, Wirtschaftlichkeit und Betreibermodelle von Solaranlagen, Wärmeplanung in Dresden, nachhaltige Lieferketten in der Solarbranche, Schöpfungsspiritualität u.a... Das umfangreich und feinfühlig organisierte Programm ist einzusehen unter: www.infozentrum-dresden.de/energietag

Es hatten etwa 50 Menschen im Alter von 19 bis 79 Jahren aus etwa 40 Kirchgemeinden Zeit und Lust gefunden, in regen Austausch zu treten und sich von einem Catering des Café Aha verköstigen zu lassen. Ich, Jörg Köllner, war in Vertretung unseres Arbeitskreises „Ökologie und Nachhaltigkeit“ der Freitaler Kirchgemeinde mit vor Ort.

Fasziniert haben wir dem Vortrag von Dipl. Ing. Evariste Sawadogo aus Burkina Faso über die Voraussetzungen und Bedingungen zur Bereitstellung von elektrischer und thermischer Energie in Burkina Faso zugehört. Dieser Vortrag hat uns wieder einmal gezeigt, in welchem ‚Luxus‘ der ständigen Verfügbarkeit von Strom und Heizung wir leben, gerade auch in Kirchgebäuden und kirchlichen Einrichtungen, und ließ uns hoffentlich alle mit etwas Demut und Dankbarkeit zurück. Vielleicht führt dies auch zu einem anderen Blick auf unsere Wünsche und Erwartungen, wo und wann wir unter welchen Bedingungen bereit sind, Gottesdienst zu ‚feiern‘ und die uns täglich umgebende Schöpfung als Mitwelt zu begreifen und dementsprechend das Leben des gesamten Planeten als unser eigenes Leben zu erfüllen.

Treffen des Arbeitskreises | 16. Januar 2026 | 19.30 Uhr | Etage 1 Raum 2 | Lange Str. 13 in Deuben

Wir sind eine kleine engagierte Runde und freuen uns jederzeit über neue Mitstreiter/-innen. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen!

180. Allianzgebetswoche vom 11.1.–18.1.2026

Motto 2026: Gottes Treue (er)leben

Sonntag | 11.1. | 10.00 | FeG, Dresdner Str.72 Fundament unseres Glaubens

Montag | 12.1. | 19.00 | in der FeG | Er erfüllt seine Versprechen

Dienstag | 13.1. | 19.00 | Gemeindesaal, P.-Büttner-Str.2 | Er fordert uns zur Umkehr

Mittwoch | 14.1. | 19.00 | Zauckerode, Treff „Am Brunnen | Er vergibt uns, wenn wir fallen

Donnerstag | 15.1. | 19.00 | Gemeindesaal, Lange Str.13 | Auch in schweren Zeiten

Freitag | 16.1. | 19.00 | FeG | So leben wir Gemeinschaft

Samstag | 17.1. | 19.00 | Kath. Kirche, Johannisstr.2 | Wir beten gemeinsam für seine Welt

Sonntag | 18.1. | 10.00 | Kirche Pesterwitz | Gott ist treu – Unsere Botschaft für die Welt

Ehrenamtsempfang 2026 | 10. Januar 2026

Kirchgemeinde lebt und ist ein guter Ort für die Gemeinschaft der Christen, wo alle ihre Gaben einbringen, die sie von Gott erhalten haben. Das tun die vielen Ehrenamtlichen unserer Kirchgemeinde jedes Jahr mit großer Treue, indem sie: Kirchennachrichten austragen, Besuchsdienst leisten, Gottesdienste mit vorbereiten, musizieren im Gottesdienst, die Kirchgemeinde leiten im Kirchenvorstand, im Ortsausschuss tätig sind, in unterschiedlichen Formaten die Arbeit mit den Kindern unterstützen und anderes mehr. Einmal im Jahr soll ihnen allen in einer gemeinsamen Begegnung DANKE gesagt werden beim „Ehrenamtsempfang“ der Kirchgemeinde.

Info Gemeindeausflug und Gemeinderüstzeit

Alle, die 2024 bzw. 2025 beim Gemeindeausflug bzw. der Gemeinderüstzeit in Halle dabei waren, erinnern sich sicher sehr gern an die gemeinsam verbrachte Zeit. Deshalb haben wir beides wieder fest eingeplant.

Am 13.6.2026 findet die Gemeindegewandlung und vom 11.–13.6.2027 die Gemeinderüstzeit statt.

Es lohnt sich, diese beiden Termine schon jetzt vorzumerken. Konkrete Informationen erfolgen zu gegebener Zeit in den Kirchennachrichten bzw. auf unserer Internetseite.

Weihnachten im Schuhkarton

Welch schöner Anblick: 95 Kartons voller Herzlichkeiten.

Ich stelle mir vor, wie die Kinderaugen leuchten, wenn so ein Geschenk geöffnet wird. Freude schenken ist das Zeichen der Liebe zu den Menschen. Und ganz nach dem Spruch, welcher früher gern in ein Poesiealbum geschrieben wurde:

„Willst Du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.“

(Marie Calm) wünsche ich Ihnen, dass sie dies empfinden können. Vielen Dank für Ihr Engagement. **Beate Nestler**





„Rest for the Weary“ von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah
 „Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28–30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindesaal Potschappel

Sonntag, 01.03. | 10.30 Uhr

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Weltgebetstagsabend im Gemeindesaal Hainsberg

Freitag, 06.03. | 19.30 Uhr

Reisebericht – Rückblick auf unsere Reise nach Ägypten

Die 15. Ökumenische Reise der Freitaler Kirchengemeinden in der Zeit vom 23. bis 30.10.2023 stand unter dem Thema „Auf den Spuren der Heiligen Familie unterwegs“. Dieser Leitgedanke bewegte uns, als wir bei der Vorbereitung der Reise nach Ägypten unsere Erwartungen beschrieben. In der Bibel gibt es nur eine Stelle bei Mt 2,13–15.19–23. Was ist davon übriggeblieben und war daraus entstanden?

Unsere Reise begann in Kairo, wo wir vier Tage verbrachten, und führte uns weiter nach Alexandria an die Mittelmeerküste. Nach zwei Tagen ging es wieder zurück nach Kairo.

In Kairo und Umgebung sahen wir die berühmten Pyramiden von Sakkara und Gizeh, waren in einer der ältesten Pyramiden Ägyptens und sahen den großen Sphinx aus unmittelbarer Nähe. Wir besuchten die erste Hauptstadt des geeinten Reiches Ober- und Unterägyptens, Memphis und das alte Ägyptische Museum. Auch wenn die bedeutenden Artefakte bereits in das neue „Große Ägyptische Museum“ umgezogen waren, sind die verbliebenen Stücke ein beeindruckendes Zeugnis von 5000 Jahren Kulturgeschichte.

Das Islamische Viertel mit der Zitadelle, der Mohamed Ali Moschee und dem großen Basar war für uns eine andere, hektische und farbenfrohe Welt. Für uns kaum nachvollziehbar waren die offensichtlich nicht vorhandenen Regeln im Straßenverkehr. Keine Vorfahrtsrechte, alle fahren rücksichtsvoll, auf einer vierspurigen Straße fahren stets mindestens fünf Autos nebeneinander. Eselkarren mitten zwischen den Autos sind völlig normal. Man sagt, man kann in Kairo ohne Bremse und ohne Licht fahren, aber nicht ohne Hupe...

Unsere Vorstellungen zum Christentum in Ägypten wurden durch den Besuch des koptischen Viertels, der vielen koptischen Kirchen und Klöster völlig auf den Kopf gestellt. Die Koptische Gemeinde hat etwa 10% Anteil an der Bevölkerung und ist im Stadtbild an den Kreuzen auf den Kirchen, die die Häuser in den Vierteln immer sichtbar überragen, unverkennbar. Was uns ebenfalls sehr bewegte, war traditionelle religiöse Frömmigkeit um die Legenden zum Aufenthalt der Heiligen Familie in Ägypten. Einige Orte sind besonders verehrte Wallfahrtsstätten geworden, wie zum Beispiel die Marienkirche von Zeitoun, wo die Heilige Familie nach der Flucht aus Bethlehem weilte oder Matariya, der Ort mit dem uralten „Baum der Jungfrau Maria“.



Im Wadi El Natrun besuchten wir drei sehr alte Klöster, welche sich durch eigene Landwirtschaft selbst finanzieren. Am Rande der Lybischen Wüste blieb uns das St. Minas Kloster besonders in Erinnerung. Eine riesige Anlage, sehr viele neu gebaute Gebäude und mit einer sehr großen modernen Kirche. Die Bibliotheca Alexandria ist ein außergewöhnlicher Komplex, die nicht nur als Uni-Bibliothek dient, sondern auch Schriften aus aller Welt und allen Sprachen sammelt. Wir haben den krassen Unterschied zwischen Armut und Reichtum gesehen. Es gibt keine soziale Absicherung. Wer leben will, muss arbeiten. Zum Thema Umweltschutz und Plastikmüll gibt es trotz Verbesserungen in den letzten Jahren noch viel Luft nach oben.

Ein Dank gilt unserem ägyptischen Reiseleiter Adam. Er verstand es, uns Geschichte, Land und Leute interessant und kurzweilig zu vermitteln. Was unsere Reisegruppe besonders schätzte, war das Gemeinschaftserlebnis, unterwegs zu sein mit Gleichgesinnten, wo Morgen- und Abendandacht gestaltet durch verschiedene Reiseteilnehmer, Pfarrerin Fährndrich und Pfarrer Singer, fester Bestandteil des Tagesablaufes waren.

Für die Reisegruppe Norbert Klitsche-Schubert



Redakteur(in) für unsere Kirchennachrichten gesucht!

Liebe Gemeindemitglieder,

Sie alle wissen, dass durch die strukturellen Veränderungen für immer mehr Aufgaben zur Aufrechterhaltung unseres Gemeindelebens ehrenamtliches Engagement erforderlich ist. Für unsere Kirchennachrichten suchen wir einen Redakteur oder eine Redakteurin mit Spaß am Organisieren und an der Zusammenarbeit mit Menschen aus den verschiedensten Bereichen. Dieses Gemeindeglied sollte sich vorstellen können, die folgenden Aufgaben zur Vorbereitung unserer Kirchennachrichten für Satz und Druck zu übernehmen:

Entsprechend der gemeindlichen Vorhaben und Höhepunkte Inhalt der nächsten Ausgabe planen und Autoren anfragen, evtl. an vorherigen Jahren orientieren

Mindestens 2 Wochen vor Redaktionsschluss die Autoren der geplanten Artikel an diesen Termin erinnern (im Sommer wegen Urlaubszeit 4 Wochen vor Redaktionsschluss und später nochmal erinnern)

Kleine Artikel, wie Erntedank, Kirchenputz selbst erstellen

Von anderen Trägern vorgegebene Artikel wie

- Straßensammlung
- Weltgebetstag
- Weihnachten im Schuhkarton aus dem Internet downloaden (+ Bild) und eventuell kürzen
- Jugendgottesdienste und andere interessante Veranstaltungen aus Kirchgemeindebund oder Kirchenbezirk aus dem Internet suchen
- Artikel und Termine sammeln und nach Redaktionsschluss in der Kirchennachrichten-Vorlage zusammenstellen und einordnen
- Titelbild aussuchen bzw. organisieren
- Gottesdienstkollekten und Spenden auf Seite –FINANZEN– eintragen
- Bilder ins Programm für die Kirchennachrichten hochladen und sortieren (d.h. Bezeichnung mit Seitenangabe und Artikelbezeichnung)
- Inhaltsverzeichnis überarbeiten
- Entwurf an Frau Lahr schicken
- Später Korrektur lesen und mit Frau Lahr absprechen

Eine Einarbeitung und laufende Unterstützung durch unsere hauptamtlichen Mitarbeiter sind selbstverständlich.

Konnten wir Ihr Interesse an einer Mitarbeit wecken? – Wenn Sie Lust haben, sich auf diese Weise in unsere Gemeindegemeinschaft einzubringen, melden Sie sich gern im Pfarrbüro, Frau Nestler wird Ihnen gern noch weitere detailliertere Informationen zu dieser Tätigkeit geben.

Freunde der Emmauskirche

3.2. | 24.3. | 18.30 Uhr
Gemeindesaal Potschappel
Ansprechpartner: Uwe Hillig

Somsdorfer Gemeindeabend

* | 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Rosi Ullmann

Besuchsdienst

Hainsberg / Deuben
nach Vereinbarung

Seniorenkreis

Deuben
Dienstag
16.12., 20.1., 17.2.
14.00 Uhr
Gemeindesaal

Hainsberg
Donnerstag
18.12., 22.1., 19.2.
14.30 Uhr
Gemeindesaal

Friedensgebet

Jeden Montag 19.00–19.30 Uhr
Zeit für stilles Gebet
in Gemeinderaum 1. Etage, Deuben

Gebet für die Stadt

3.12. | 7.1. | 4.2.
jeweils 18 Uhr
in der FeG, Dresdner Str. 72

Arbeitskreis „Nachhaltigkeit & Ökologie“

16.1. | 19.30 Uhr
Gemeinderaum 2 (1. Etage)
Ansprechpartnerin:
Milena Müller

Lobpreisabend

* | 19.00 Uhr
Gemeindesaal Deuben
Ansprechpartner:
Michel Espig

Ehepaarkreis

Döhlen

Termine unter kirche-freital.de/gemeinde/erwachsene/
jeweils 19.00 Uhr

Ansprechpartner: Matthias Zeis

Deuben*

Ansprechpartner: Thomas Müller
Hauskreis

Potschappel*

Ansprechpartner:
Bernd Zschammer

Döhlen

5.12. | Adventsfeier bei Knauer
6.2. | Pfarrhaus Döhlen
jeweils 19 Uhr

Ansprechpartner:
Michaela Thomas/Bernd Knauer

Hainsberg

29.01. | 19.30 Uhr bei Wasner
Ansprechpartner: Familie Siegel

Frauenkreis

4.12. | 8.1. | 5.2.
19.30 Uhr Gemeindesaal Deuben
Ansprechpartnerin: Conny Beyer

Frauenhauskreis

8.12. | 19.1. | 23.2. | 19.30 Uhr
Gemeinderaum 3 (1. Etage)
Ansprechpartnerin:
Martina Seeliger

Männerstammtisch

5.12. | 9.1. | 6.2.
jeweils 19.30 Uhr
Ort nach Absprache
Ansprechpartner:
Torsten Göbel/Maik Hamann

*nach Absprache

14 KONZERTE & TERMINE



Sonntag | 07. Dezember | 10.30 Uhr
Emmauskirche Potschappel
Adventsgottesdienst mit der Emmausband
Eintritt frei



Samstag | 13. Dezember | 17.00 Uhr |
Christuskirche Deuben
Adventskonzert – „Nun komm der Heiden Heiland“
Kantate von J.S. Bach, BWV 61 und
„Gelobt sei der da kommt“
von Klaus Heizmann

Romy Petrick – Sopran | Juan Carlos Navarro – Tenor
Freitaler Kantorei, Kurrende, ein Orchester
Leitung: Kantor Gottfried Nestler
Eintritt: 15,00 € | erm. 12,00 € | Kinder bis 14 J. frei
Karten sind im Pfarramt
sowie an der Abendkasse erhältlich



Blasebalg vor Umbau



Blasebalg nach Umbau

Die Orgelrestaurierung Hainsberg

wurde im September erfolgreich abgeschlossen. Nach der Komplettierung der Orgel mit allen Pfeifen des 2. Manuals traten Luftprobleme (Hinweis: Pneumatische Orgel) auf. Die Orgelbau-firma hat daraufhin umfangreich recherchiert und sich vergleichbare restaurierte Jehmlich-Organen angesehen. Sie wurden alle mit einem zweiten Orgelmotor nachgerüstet. Die Firma Voigt besaß noch einen Motor, den sie uns zur Verfügung stellen konnte und unser Problem löste. Dazu wurde in der Werkstatt ein zusätzlicher kleiner Blasebalg gefertigt, an dem die beiden Motoren und der große Blasebalg angeschlossen sind (Gegenüberstellung Fotos). Dem Nachtragsangebot wurde im September sehr schnell vom KV zugestimmt. Die Umsetzung der Arbeiten, einschließlich die Übergabe der restaurierten Orgel mit dem Orgelsachverständigen erfolgte ebenfalls im September. Damit konnte das geplante Konzert mit dem Poisentaler Männerchor stattfinden. Das Orgelkonzert zum Reformationsfest mit Kreuzkantor Holger Gehring war grandios und ich glaube im Namen aller zu sprechen, er hat uns unsere Orgel in der ganzen Bandbreite ihres Klanges präsentiert.

Das Konto für die Orgelrestaurierung bleibt noch erhalten. Der kontaminierte Bodenbelag muss noch erneuert werden. Wir möchten uns für alle bis jetzt eingegangenen Spenden ganz herzlichst bedanken, ohne diese wäre die Restaurierung in dem Umfang nicht möglich gewesen.

Herzlichsten Dank an alle Spender für die Hainsberger Orgel (Firmen, Gewerbe, Praxen und Geschäfte)

- an alle **Privatspender** (Familien, Einzelpersonen, Spenden von Privatpersonen zu besonderen Anlässen, Personen die nicht mehr in Hainsberg wohnen aber denen die Hainsberger Kirche ein Anliegen ist)
- an alle **Spender in den Gottesdiensten**, zum Treppensingen, zu Konzerten am Ausgang, zur offenen Kirche und zu den Benefizkonzerten bzw. Musiken während der offenen Kirche, Dank auch an die Musiker für ihren Honorarverzicht
- dem **Denkmalschutz**
- **Kulturraum Meißen-Sächs. Schweiz**
- der **Sparkasse**
- der **Landeskirche**
- der **Stadt Freital**
- den **Personen, die ehrenamtlich während der Bauzeit mitgeholfen haben**

Das **nächste Orgelkonzert wird am 09.12.2025 | 19.00 Uhr** im Rahmen „**Das NEUE MUSEcco**“ von Schloss Burgk (Weihnachtliches Konzert mit Matthias Eisenberg an der Orgel und Joachim Karl Schäfer an der Trompete) veranstaltet. Karten sind über Schloss Burgk erhältlich.

VORSCHAU:

Sonntag | 15. März | 10.30 Uhr | Lutherkirche
Kurrendemusik mit den Kurrenden Freital und Sebnitz
Sonntag | 29. März | 17.00 Uhr | Christuskirche Deuben
Johannespassion | von J.S. Bach BWV 245

Kindersingkreis*

mittwochs | jeweils 16.30 Uhr
Gemeindesaal, Lutherstr. 33
ab 3 Jahre (jüngere Geschwister dürfen mitgebracht werden)

Kurrende*

donnerstags | 16.30 Uhr
Gemeindesaal Deuben

Gospelchor**

Dienstag 27.1. (Frauen) | 3.2. (Männer) | 3.3. (alle) jeweils 19 Uhr
Gemeindesaal | Lange Str. 13

Freitaler Kantorei**

mittwochs | 19.00 Uhr
10.12. | Hauptprobe Weihnachtskonzert | 19.00 Uhr | GS
13.12. | 17.00 Uhr | Generalprobe Weihnachtskonzert | Christuskirche
14.01. | 28.1. | 4.2. | 11.2. (Frauen) | 25.2. (Männer) | 4.3.
21.01. | Chorfeier

Kirchenchor*/**

mittwochs | 19.00 Uhr
3.12. | 17.12. Proben für Christvespern
Gemeindesaal Deuben
siehe Probenplan

Instrumentalkreis*

Donnerstag | 22.1. | 5.2.
19.00 Uhr | Gemeindesaal Deuben

Flötenkreis für Kinder*

mittwochs nach Absprache
Gemeindesaal, Lutherstr. 33

Posaunenchor*

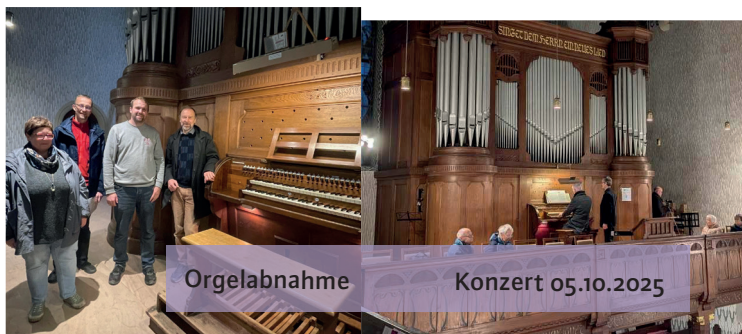
freitags | 18.30 Uhr | Pesterwitz




















* außer Schulferien

**Nähere Informationen zu den Chorproben im Probenplan unter Downloads
www.kirche-freital.de

KONTAKT

Kantor Gottfried Nestler
0351/ 6417897 |
gottfried.nestler@evlks.de



Dezember 2025			
So 07.12.	10.30	2. Advent GD mit Emmausband & Taufe Pfrn. Fähndrich 	Emmauskirche Potschappel 
	14.00	Adventsnachmittag, m. Andacht Pfrn. Flade	Gemeindesaal Somsdorf 
So 14.12.	9.00	3. Advent GD Pfrn.i.R. Vetter	Hoffnungskirche Hainsberg 
	10.30	GD Pfrn.i.R. Vetter  	Lutherkirche Döhlen 
So 21.12.	10.30	4. Advent GD Pfrn. Flade 	Christuskirche Deuben 
Mi 24.12.	14.30	Christvesper mit Krippenspiel Pfrn. Flade	Emmauskirche Potschappel 
	15.00	Christvesper mit Krippenspiel C. Beyer & Team	Christuskirche Deuben 
	15.00	Christvesper mit Krippenspiel Pfrn. Fähndrich	Hoffnungskirche Hainsberg 
	15.00	Christvesper mit Krippenspiel W. Lange	Georgenkirche Somsdorf 
	16.30	Christvesper mit Krippenspiel Pfrn. Flade	Lutherkirche Döhlen 
	17.00	Musikalische Vesper Pfrn. Fähndrich	Emmauskirche Potschappel 
	17.00	Musikalische Vesper Pfr. Singer	Christuskirche Deuben 
	17.00	Musikalische Vesper Pfr.i.R. Burkhardt	Hoffnungskirche Hainsberg 
Do 25.12.	10.30	Weihnachten GD Pfrn. Flade 	Christuskirche Deuben 



Fr 26.12.	10.30	2. Weihnachtsfeiertag GD Pfrn. Fähndrich	Emmauskirche Potschappel
So 28.12.	10.30	1. Sonntag nach dem Weihnachtsfest GD m. Weihnachtsliedersingen Pfr. Schneider	Hoffnungskirche Hainsberg
Mi 31.12.	15.00	Altjahresabend GD Pfrn. Flade	Georgenkirche Somsdorf
	15.30	GD Pfrn. Fähndrich	Hoffnungskirche Hainsberg
	16.30	GD Pfrn. Flade	Christuskirche Deuben
	17.00	GD Pfrn. Fähndrich	Emmauskirche Potschappel

Januar 2025

Do 01.01.	10:30	Neujahrstag GD Pfrn. Flade	Lutherkirche Döhlen
So 04.01.	10.30	2. Sonntag nach dem Weihnachtsfest Krippenspiel-Wdh C. Beyer & Team	Christuskirche Deuben
Di 06.01.	17.00	Epiphanias GD Pfr. Singer	Emmauskirche Potschappel
So 11.01.	10.00	1. Sonntag nach Epiphanias gemeinsamer Auftakt-GD Allianzgebetswoche	Freie Evangelische Gemeinde
So 18.01.	10.30	2. Sonntag nach Epiphanias gemeinsamer Abschluss-GD Allianzgebetswoche	Jakobuskirche Pesterwitz
So 25.01.	9.00	3. Sonntag nach Epiphanias GD Pfrn. Flade	Gemeindesaal Deuben
	10.30	GD Pfrn. Flade	Gemeindesaal Hainsberg

18 GOTTESDIENSTE IM ÜBERBLICK

Februar 2025				
So 01.02.	10.00	Letzter Sonntag nach Epiphania Kinderkirche C. Beyer & Team	Gemeindesaal Deuben	
	10.30	GD Pfrn. Fähndrich	Gemeindesaal Somsdorf	
So 08.02.	10.30	Sexagesimae GD Pfrn. Flade	Gemeindesaal Döhlen	
So 15.02.	9.00	Estomihi GD Pfrn. Fähndrich	Gemeindesaal Hainsberg	
	10.30	GD Pfrn. Fähndrich	Gemeindesaal Potschappel	
So 22.02.	9.00	Invokavit GD Pfrn. Flade	Gemeindesaal Döhlen	
	10.30	GD Pfrn. Flade	Gemeindesaal Deuben	
So 01.03.	9.00	Reminiszenz GD zum Weltgebetstag Pfrn. Fähndrich & Team	Gemeindesaal Döhlen	



Infos: www.kirchgemeindegemeinde-wilsdruff-freital.de/projekte/pilgern-in-schraeglage/
oder Instagram @lebenamstadtrand



16.01.2026 | 19.30 Uhr | Jakobikirche Freiberg

(Dresdner Str. 1, 09599 Freiberg)

PROMISE – Das sind 2 coole Stunden mit Lobpreisband, Anspiel, Predigt, Aktionsteil und vielen Überraschungen! PROMISE ist Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche! Dadurch hat er einen experimentellen Charakter. Der PROMISE ist überregional und überkonfessionell!

weitere Infos: www.jugo-promise.de



JuGo on Ice 2026 | 31.2026 | 15.00 Uhr | Geising

Location: Eisahn Geising

Ein JuGo auf einer Eisbahn Also bisschen Schlittschuh laufen und ein JuGo die Beste Combo für der Winter.

Rückblick Kinderkirche 2025

Dankbar blicken wir auf das Jahr 2025 zurück, in dem sich 5 Mal im Jahr der Gemeindesaal in Deuben mit durchschnittlich 35 Kindern und ihren Eltern gefüllt hat. Die Kinderkirche ist ein ganz spezielles Gottesdienstformat, das es seit 2007 gibt und für Eltern mit Kindern bis ca 10 Jahre gedacht ist. Auf alle Besucher ob Groß oder Klein wartet jedes Mal ein abwechslungsreiches Programm, bei dem für jede Altersgruppe was dabei ist. Wir durften immer wieder neu in erwartungsvolle Kinderaugen schauen, die mit Spannung unseren beiden Puppen Susi und Friedolin zuschauten, die bei den Liedern mit ihrem ganzen Körper dabei waren, und die beim Bastelangebot viel Kreativität zeigten. Mit Spannung wurde auch von den Kindern die biblische Geschichte erwartet, die mit Bildern erzählt wurde. Die Themen haben sich an der Jahreslosung von 2025 orientiert und diese dadurch entfaltet. Viele Familien blieben zum anschließendem Mittagessen und erfreuten sich an der Gemeinschaft. 2026 geht es in diesem Stil weiter. Es lohnt deshalb, sich folgende Termine fest einzuplanen.

1.2. | 22.3. | 10.5. | 27.9. und am 15.11.
Beginn ist weiterhin 10.00 Uhr.



Für die Jüngsten*

„Hallo Krümel“
 Dresdner Str. 72
 dienstags ab 9.00 Uhr

Christenlehre*

1. – 3. Klasse

Mittwoch | 15.30 Uhr
 Gemeindesaal Deuben

Ansprechpartner:
 Peter Zuchold

4. – 6. Klasse

Dienstag | 15.45 Uhr
 Gemeinderaum, Lange Str. 13

Mittwoch | 15.30 Uhr
 Gemeindesaal, Paul Büttner Str. 2

Freitag | 14.30 Uhr
 Gemeinderaum, Lange Str. 13

Ansprechpartnerin:
 Conny Beyer

Konfirmanden*

Mittwoch
 jeweils 17.00 Uhr
 Gemeindesaal Deuben

Kinderkirche

Sonntag | 1.2. | 10.00 Uhr
 Gemeindesaal Deuben

Ansprechpartnerin:
 Conny Beyer

***außer Schulferien**

In unsere Fürbitte schließen wir ein

– die getauft wurden

Alexandria Herb, Jennifer Kersten, Leon Schneidewind

– die getraut wurden

Dominic Paulick geb. Ullrich und Katrin Paulick geb. Fricke

– die zum Ehejubiläum eingesegnet wurden

Sören Glaser und Constanze geb. Schmidt
Andreas Klawitter und Susanne geb. Schmidt
Hermann Koschade und Gerda, geb. Schneider
Werner Großmann und Marion, geb. Weinhold
Karlheinz Reinbold und Gudrun, geb. Wolf

– die in die Ewigkeit abberufen wurden

Erich Birkner	85 Jahre
Joachim Böhme	88 Jahre
Anneliese Brennecke geb. Klenke	93 Jahre
Dorothea Fischer geb. Wagner	87 Jahre
Ingeborg Fischer geb. Claus	96 Jahre
Eberhard Graupner	93 Jahre
Hiltrud Herklotz geb. Baumgart	87 Jahre
Walter–Steffen Jahn	83 Jahre
Lothar Koppe	76 Jahre
Erna Maslin geb. Schlichter	87 Jahre
Armin Mosch	84 Jahre
Milota Petrenzová geb. Záchenská	62 Jahre
Klaus Raschke	85 Jahre
Harald Rümmler	90 Jahre
Emma Schmalz geb. Koch	96 Jahre
Gerlinde Schütz	77 Jahre
Irene Solarek geb. Bucksch	90 Jahre
Erika Weber geb. Klemm	100 Jahre
Yvonne Weich geb. Lengies	78 Jahre
Werner Winkler	88 Jahre
Wolfgang Zocher	72 Jahre
Barbara Zweynert	92 Jahre

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu,
und deine Treue ist groß."

Klagelieder 3,22–23

Diakonisches Werk Freiberg Hospizgruppe

"Wir zünden ein Licht für Dich an"

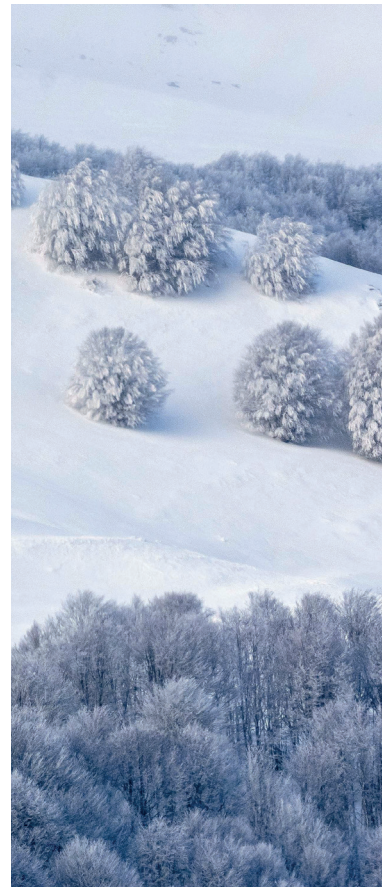
Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder im Dom zu Freiberg

Sehr herzlich eingeladen sind alle trauernden Eltern,
auch die Eltern von Sternkindern,
Geschwister, Verwandte und Freunde.
In unserem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit,
den Namen Ihres verstorbenen Kindes vorlesen zu
lassen und eine Gedenkerkerze zu entzünden.
Im Anschluß an den Gottesdienst laden wir Sie
zu einem adventlichen Kaffeetrinken ein.

Sie sind herzlich willkommen!

**Sonntag, 14. Dezember 2025
um 15.00 Uhr**

**Selbsthilfegruppen Trauernde Eltern &
Sternkindereltern Freiberg
und Frau Superintendentin Anacker**



22 KINDERHAUS SAMENKORN

Vom Apfel zum Apfelsaft

Das gute Apfeljahr hat uns zu einer großen Aktion verlockt. Ein Kinderhausvater hat es angestoßen und dann sehr viel Zeit und Kraft in das Projekt gesteckt.

Voller Vorfreude machten sich 13 Kinder aus der Tiger- und Bärengruppe gemeinsam mit ihren Begleitpersonen auf den Weg, um Äpfel zu sammeln. Nach einem Fußmarsch und einer kurzen Busfahrt erwartete uns Herr Kreisel. Gemeinsam liefen wir dann zu den Wiesen, wo bereits zahlreiche leere Kisten zum Befüllen bereitstanden. Bevor es losging, erklärte Herr Kreisel noch, welche Äpfel sich besonders gut für die Safterstellung eignen.

Anschließend machten sich die Kinder eifrig ans Werk: Mit Eimern sammelten sie die Früchte und füllten Kiste um Kiste. Natürlich durfte auch eine gemütliche Pause mit Picknick und warmem Tee nicht fehlen! Zurück im Kinderhaus berichteten die kleinen Helfer stolz, dass sie insgesamt 14 große Kisten gefüllt hatten. Herr Kreisel transportierte die Ernte ins Kinderhaus. Auch die Eltern haben Äpfel mitgebracht, so dass insgesamt 700 kg Äpfel zu verarbeiten waren. Zuerst mussten die Äpfel gewaschen und manchmal ausgeschnitten werden – eine kalte Angelegenheit. Dann ein besonderes Highlight für die Kinder – die Äpfel wurden geschreddert. Nun das Pressen – es ist so spannend, wenn der goldgelbe Saft herausquillt. Dann musste der Saft noch erhitzt und abgefüllt werden – eine Arbeit, bei der man viel Geduld braucht, die aber auch schön gewärmt hat.

Nach vielen Stunden waren dann alle Äpfel verarbeitet und am Abend dann auch abgefüllt. Nun hieß es noch aufräumen und einpacken.

Wir danken allen Eltern und unserem Hausmeister Tobias, die hier mit angepackt haben. Das war ein eindrücklicher Tag und wir haben es geschafft, dass jedes Kind 3 Liter frischgepressten Apfelsaft mit nach Hause nehmen durfte. Es war ein tolles Erlebnis – neben dem Geschmackserlebnis auch ein wunderbarer Einblick in die handwerkliche Herstellung von einem regionalen Lebensmittel.

Sabine Hennig/Katharina Hupfer



Wir haben
freie Plätze!
ab sofort



Anschrift: Schreiberstr.5 | 01705 Freital
E-Mail: kinderhaus.freital@evlks.de

Telefon: 0351/6464712
www.kinderhaus-samenkorn.de

Spendenkonto der St.Jakobus-Kirchgemeinde Pesterwitz

KD-Bank LKG Sachsen (BIC: GENO DE 31 100) IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27
Verwendungszweck: 0844 Kinderhaus Samenkorn



Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

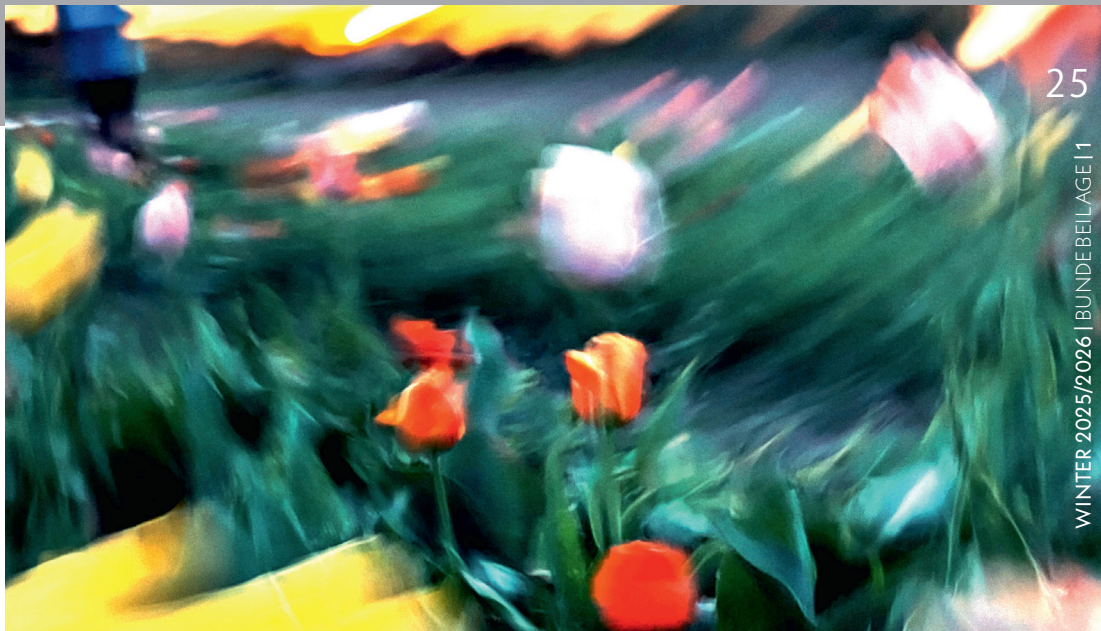
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt



BUNDEBEILAGE

VORHANG AUF UND HERZLICH WILLKOMMEN!

■ Text: Dagmar Wolfram | Foto: Victoria Belikova

Wir freuen uns, dass Ihr teilhabt an unserer neuen Beilage des Kirchgemeindebundes. Wir wollen mehr voneinander erfahren und zusammenwachsen: Jede Gemeinde kann dazu etwas beitragen und gemeinsam entfaltet sich ein lebendiges Miteinander. In unserer Buntheit liegt unsere Stärke – Vielfalt spiegelt die vielen Stimmen, Wege und Geschichten wider, die unser Gemeindeleben tragen. Lasst uns respektvoll zuhören, voneinander lernen und miteinander gestalten. So wächst Vertrauen, Freundschaft und Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg. Möge diese Beilage ein Wegweiser sein, der verbindet, inspiriert und Perspektiven öffnet. ■

BESSER GRÖßER ODER KLEINER?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt

Ein Bund, acht Gemeinden: Nach fünf Jahren organisatorischer Arbeit startet der Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital jetzt die »BUNDEBEILAGE«, um die regionale Zusammenarbeit mit Leben zu füllen.

Um es gleich vorweg zu sagen: Grundsätzlich bin ich skeptisch, ob größere Verbindungen besser sind, als kleine Strukturen. Das ist die Logik der Wirtschaft, wo Unternehmen zu Großkonzernen fusioniert werden. Für mich sind kleine Strukturen einleuchtender – gerade für uns als Kirche. Kleine Strukturen können näher am Menschen sein, sind beweglicher und können Veränderungen leichter umsetzen.

Dennoch hat die Sächsische Landeskirche beschlossen, dass Kirchgemeinden ab 2020 regional zusammen arbeiten müssen. Und so sehr mir auch die Kleinteiligkeit gefallen mag, so ist mir doch auch klar, dass es schrumpfenden Gemeinden immer schwerer fällt, insbesondere ihren rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Dass Kirchgemeinden regional zusammenarbeiten müssen, wurde damals von der Landessynode beschlossen. Darauf hatten wir keinen Einfluss. Sehr wohl hatten wir aber die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, wer mit wem und in welchem Umfang zusammen arbeitet.

So ist damals in einem mehrjährigen Prozess der »Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital« entstanden, in dem die Gemeinden Freital, Pesterwitz, Kesselsdorf, Wilsdruff-Limbach, Grumbach, Tharandt-Fördergersdorf, Mohorn, und die Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern zusammen gekommen sind. Wir hatten dafür einen guten Grund. Unsere Region sollte kein zufälliges Konstrukt auf der Landkarte sein, sondern wir haben ein gemeinsames Merkmal: Wir leben im Stadtrandgebiet – wenn Sie mögen, nennen Sie es »Speckgürtel Dresdens«. Wir haben längst nicht die Infrastruktur wie in der Stadt. Aber wir haben auch nicht den Bevölkerungsschwund wie auf dem Land. Unsere Orte sind Zuzugsgebiet. Allerdings auch mit dazugehörigen Problemen: Die Zugezogenen arbeiten zumeist in Dresden, nutzen die dortige Infra-

struktur und Kultur. Die Folge ist, dass in unseren Orten die Alteingesessenen und die neu Zugezogenen oft nur schwer in Kontakt kommen.

Darum haben wir damals bei der Regionenbildung gesagt: Wir nehmen dieses Problem als unser verbindendes Merkmal und versuchen, gemeinsam etwas daraus zu machen.

Nun muss ich zugeben: Es war in den letzten fünf Jahren sehr aufwendig, diesen Kirchgemeindebund zum Funktionieren zu kriegen – Dank und Respekt an alle, die daran beteiligt sind! – aber an inhaltlicher gemeinsamer Arbeit ist noch nicht viel passiert.

Das Entstehen dieser Beilage spiegelt diese Entstehungsgeschichte des Bundes. Über ein gemeinsames Medium, das mehr als nur eine Internet-Präsenz ist, wurde viel nachgedacht. Ein gemeinsamer Gemeindebrief für alle acht Gemeinden? Viel zu umfangreich! Ein zusätzliches Heft vom Bund? Viel zu teuer! So sind wir bei einer vierseitigen Beilage im jeweiligen Vorort-Gemeindebrief gelandet. Dafür mussten zunächst die Erscheinungszyklen angepasst werden. Für manche Gemeinde ändert sich damit etwas – wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Ab Dezember 2025 wird nun diese Beilage vom Kirchgemeindebund, die **»BUNDEBEILAGE«**, in Ihrem Gemeindebrief zu finden sein. In ihr haben die Redaktionen der einzelnen Gemeinden die Möglichkeit, ihre Themen und Besonder-

heiten in die größere Öffentlichkeit des Bundes zu bringen. So hat die kleine Gemeinde größere Aufmerksamkeit; und der große Bund einen weiteren kleinen Schatz.

Wenn Groß und Klein so zusammen kommen, kann ich dem etwas abgewinnen. ■

»BUNDEBEILAGE«

Ursprünglich ein Arbeitstitel, hat sich aber ganz gut behauptet. Dass wir ein Kirchgemeinde-BUND sind, steckt drin. Die Vielfarbigkeit der acht Gemeinden klingt an. Den orthografischen Fehler, der das ermöglicht, nehmen wir mit einem Augenzwinkern und hören darin zugleich, dass wir in Sachsen leben.

Kann sein, dass sich jemand an diesem Namen stört. Deshalb stellen wir ihn noch einmal zur Diskussion. Schreiben Sie uns, wie Sie **»BUNDEBEILAGE«** finden. Schreiben Sie gern auch, wenn Ihnen der Name gefällt (damit nicht nur die Kritik ankommt und wir ein falsches Bild erhalten). Oder machen Sie gern einen besseren Vorschlag.

ZUSCHRIFTEN AN:



pfarrer@linkselbien.de oder

Pfarrer Chr. Bernhardt

Kirchstraße 6

01665 Klipphausen OT Weistropp



MISSIONARISCHE PFARRSTELLE – WAS DAS IST?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt | Foto: Rolf Kühn

Und das soll ich auf einer A5-Seite zusammenfassen? Da beginne ich am besten beim Urschleim.

Erst seit dem 20. Jahrhundert gibt es in unseren Breiten nennenswerte Bevölkerungsanteile, die nicht in der Kirche sind. Weil in den ca. 1.000 Jahren davor faktisch alle in der Kirche waren, mussten wir – die Kirche – uns nie Gedanken um solche Leute machen. Und in den letzten Jahrzehnten zeigt sich: Wir haben im Lauf der Jahrhunderte offenbar ganz gründlich verlernt, wie wir auf Außenstehende zugehen.

Die sächsische Kirche hat seit 2025 für jeden Kirchenbezirk vier halbe Pfarrstellen vorgesehen, die genau damit beauftragt sind: Wege und Formate auszuprobieren, wie wir als Kirche für Menschen relevant werden, die nicht zu uns gehören. Dabei spielt die Absicht, uns selbst über Wasser zu halten, keine Rolle. Son-

dern es ist von dem reichen Segen Gottes her gedacht, der nicht allein für uns, die wir zur Kirche gehören, da ist; sondern den Gott seiner gesamten Schöpfung schenken will – und wofür Gott uns in Gebrauch nehmen will.

Für unseren Kirchgemeindebund habe ich diese Stelle inne und darf Sachen ausprobieren, die für Kirchgemeinden sonst eher ungewöhnlich sind. Meine Schwerpunkte liegen auf Pilgerveranstaltungen, Motorradfahrer-Arbeit und Theater. Informationen dazu finden Sie künftig in Ihrem Gemeindebrief, im Internet: www.kirchgemeindebund-wilsdruff-freital.de/projekte/ oder bei Instagram: [@lebenamstadtrand](https://www.instagram.com/lebenamstadtrand) ■

IMPRESSUM BUNDEBEILAGE

Inhaltlich verantwortlich:

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital

Vertreten durch Pfarrer Matthias Weinhold

Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff

Gestaltung: Sebastian Dänel | purinto designstudio | purinto.eu

Gemeindesäle und Gruppenräume (Kapazitäten):**Potschappel:**

Bestuhlung ohne Tische: ca. 90 Personen

Bestuhlung an Tischen: bis 60 Personen

Deuben:

Bestuhlung ohne Tische: ca. 120 Personen

Bestuhlung an Tischen: bis 100 Personen

Mit Gartennutzung

Hainsberg:

Bestuhlung ohne Tische: ca. 60 Personen

Bestuhlung an Tischen: bis 50 Personen

Preise:

Gemeindesaal inkl. Küchennutzung 75,00 €

(50,00 € für Gemeindeglieder)

zzgl. 10,00 € Nebenkostenpauschale

Gruppenraum: 30,00€ (20,00 € für Gemeindeglieder)

Küchennutzung je nach Ausstattung 10,00–20,00 €

Darüber hinaus verleihen wir **Bierzeltgarnituren:** 10,00 €

(5,00 € für Gemeindeglieder) pro Garnitur

Für Nichtgemeindeglieder berechnen wir eine Kautions.

Gemeindebus (siehe Entgeltordnung unter www.kirche-freital.de/downloads.html)

Informationen in der Gemeindeverwaltung

Gottesdienstkollekten sind in der Regel für die eigene Gemeinde und an folgenden Sonntagen für andere Zwecke bestimmt: 30.11. (1. Advent) Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde) / 26.12. (2. Christtag) Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa / 01.01. (Neujahr) Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD / 06.01. (Epiphantias) Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V. / 25.01. (3. S.n. Epiphantias) Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe / 01.02. (Letzter S.n. Epiphantias) Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD / 15.02. (Estomihi) Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge / 01.03. (Reminiscere) Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Am Ausgang wird für folgende Zwecke gesammelt: Potschappel: Glocke Friedhof; Döhlen: Außenbeleuchtung Lutherkirche / Gemeindezentrum; Deuben: Kirchendach; Hainsberg: Orgelrestaurierung; Somsdorf: Georgenkirche.

Wer für einen anderen Zweck spenden möchte, den bitten wir dies zu kennzeichnen.

Mit diesen Kirchennachrichten werden wieder Bescheide mit der Erinnerung an die Kirchgeldzahlung 2025 versendet.

Wir danken allen Gemeindegliedern, die ihr Kirchgeld 2025 bereits entrichtet haben und die Kirchengemeinde damit unterstützen!

Wir danken für alle im Jahr 2025 bisher eingegangenen Spenden:

Kollekten für eigene Gemeinde	5.164 €
Gemeindearbeit	2.267 €
Kirchgeld	38.531 €
Landeskollekten	4.635 €
Potschappel	
Emmauskirche	525 €
Friedhofsglocke	1.005 €
Deuben	
Kirchendach	13.998 €
Döhlen	
Lutherkirche	1.134 €
Denkmälerhalle	15 €
Hainsberg	
Orgel	891 €
Somsdorf	
Kirche	1.798 €
Pfarrhaus Somsdorf	227 €

HIER KÖNNTE
IHRE ANZEIGE
STEHEN

Anzeigenpreis
pro Ausgabe
40,00 Euro /
150,00 Euro im Jahr



**WINDBERG
APOTHEKE**

Dresdner Straße 209
01705 Freital
Telefon: 0351. 6493261




gewo *wohnen,
gewusst wo!*

- FREITAL
- RABENAU
- WILSDRUFF
- BANNEWITZ

FREITALER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

WWW.GEWO-FREITAL.DE 0351 64976-0 INFO@GEWO-FREITAL.DE

**Weitere Informationen aus Kirchgemeinde
und Kirchgemeindebund unter:**

www.kirche-freital.de

www.kirchgemeindebund-wilsdruff-freital.de

BANKVERBINDUNGEN

Kirchgeld

Kontoinhaber:	Ev. – Luth. Kirchgemeinde Freital	
KD-Bank LKG Sachsen	IBAN: DE31 3506 0190 1657 6010 19	BIC: GENO DED1 DKD
Verwendungszweck:	Kirchgeldnummer und Name	

Friedhof

Kontoinhaber:	Ev. – Luth. Kirchgemeinde Freital	
KD-Bank LKG Sachsen	IBAN: DE11 3506 0190 1623 2300 11	BIC: GENO DED1 DKD
Verwendungszweck:	Grabstellennummer, Nummer Gebührenbescheid, Zweck	

Sonstige Überweisungen (Kirche, Gemeinderüstzeit, Spenden, ...)

Kontoinhaber:	Ev. – Luth. Kirchenbezirk Pirna	
KD-Bank LKG Sachsen	IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27	BIC: GENO DED1 DKD
Verwendungszweck:	RT 0890-KG Freital- und Angabe, wofür das Geld verwendet werden soll	

Kirchgemeinde Freital

Mitarbeiter

PfarrerIn Frauke Fähdnrich
PfarrerIn Bärbel Flade
Kantor Gottfried Nestler
Gemeindepädagogin Conny Beyer
Gemeindepädagoge Peter Zuchold

Telefon

0351/ 6464179
0351/ 6490942
0351/ 6417897
0351/ 6521592
035203/ 37130

E-Mail

frauke.faehndrich@evlks.de
baerbel.flade@evlks.de
gottfried.nestler@evlks.de
conny.beyer@evlks.de
peter.zuchold@evlks.de

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Telefon

Fax

E-Mail

Lange Straße 13

Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr | Mo, Di, Do 15 – 18 Uhr

0351/ 6491384

0351/ 652 600 71

kg.freital@evlks.de

Friedhofsverwaltung Freital

Öffnungszeiten

Telefon

Fax

E-Mail

Lange Straße 13

Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr | Mo, Di, Do 15 – 18 Uhr

0351/ 649 13 96

0351/ 652 600 71

friedhof.freital@evlks.de



Georgenkirche Freital Somsdorf

Gemeinderaum (Pfarrhaus)

Friedhof

Friedhofsmeisterin

Telefon Friedhof

Höckendorfer Straße 40

Höckendorfer Straße 60

Höckendorfer Straße 40

Andrea Ziller

0351/ 64 64 28 55



Hoffnungskirche Freital Hainsberg

Gemeindesaal

Friedhof

Friedhofsmeisterin

Telefon Friedhof

Kirchstraße 10

Kirchstraße 12

Kirchstraße 10

Andrea Ziller

0351/ 64 64 28 55



Christuskirche Freital Deuben

Gemeindesaal (Diakonat)

Johannfriedhof

Friedhofsmeister

Telefon Friedhof

Fax Friedhof

An der Kirche 10

Lange Straße 13

Poisentalstraße 31

Jens Wiesner

0351/ 64 35 47

0351/ 64 17 65 72



Lutherkirche Freital Döhlen

Gemeinderaum (Pfarrhaus)

Friedhof

Friedhofsmeister

Telefon Friedhof

Lutherstraße 31

Lutherstraße 33

Nordstraße 1

Siegmar Schönert

0351/ 64 50 34



Emmauskirche Freital Potschappel

Gemeindesaal (Diakonat)

Friedhof

Friedhofsmeister

Telefon Friedhof

Kantstraße 12

Paul-Büttner-Straße 2

Wilsdruffer Straße 24

Maik Knorr

0351/ 64 35 66